

**Seite 1**

- ▶ Kolumne
- ▶ Roaming

**Seite 2**

- ▶ Bankkonto für alle
- ▶ ERASMUS

**Seite 3**

- ▶ Wahlen in der S&D Fraktion

**Seite 4**

- ▶ Neues aus Europa
- ▶ Aufgelesen
- ▶ Termine
- ▶ Impressum

Liebe Freunde, Liebe Genossen, liebe Genossinnen,

"Ich unterstütze Nicolas Sarkozy, egal was er tut", so unsere Bundeskanzlerin auf einer Pressekonferenz. Als ich das hörte, musste ich doch stark schlucken.

Dass wir Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen die Politik von Sarkozy nicht mögen ist ja klar. Schließlich macht er auch keine sozialdemokratische Politik in seinem Land Frankreich.

Doch erinnern wir uns:

Sarkozy ließ EU-Bürger aus Frankreich ausweisen, weil sie Sinti und Roma sind, er forderte zur Säuberung der Vorstädte mit dem Hochdruckreiniger auf und damit waren keinesfalls die Trottoirs gemeint, er schärft die Axt zum sozialen Kahlschlag und er lässt Atomkraftwerke in die halbe Welt exportieren. Noch kurz vor dem Aufstand in Libyen empfing er den Diktator Gaddafi und ließ sich nur zu gern mit ihm ablichten.

All dies mit Unterstützung der Kanzlerin?

Gilt denn nicht mehr das, was uns in Europa einigt? Demokratie und die Werte die dazu gehören? Respekt vor dem Anderen, Gerechtigkeit und Gleichstellung? Frau Merkel sollte sich genau überlegen, welchen Weg sie in Zukunft gehen will.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre



Evelyne Gebhardt mit Carmen Würth, Hannes Swoboda, Josip Juratovic und Ivan Saric bei der Verleihung des Integrationspreises der Diaphania in Heilbronn.

### **Preise für SMS und Datenroaming sollen weiter fallen**

Wir kennen es alle: Ein Urlaub in einem anderen Land oder eine Dienstreise, und das Mobiltelefon ist natürlich immer mit dabei. Nur wie viel kostet das Gespräch nach Hause oder der Anruf aus dem Büro? Im schlimmsten Fall wurde man schon mit einer horrenden Telefonrechnung überrascht. Damit soll bald Schluss sein! Ab 1. Januar 2013 sollen Verbraucher und Verbraucherinnen sowohl innerhalb der Europäischen Union, als auch neuerdings außerhalb per SMS detaillierte Preisinformationen direkt auf ihr Handy erhalten. „Gebühren für eingehende und

ausgehende Telefonanrufe, für das Verschicken von Textnachrichten und für das mobile Surfen im Internet müssen dann in Zukunft angegeben werden“, zeigte sich Evelyne Gebhardt erfreut über die am Montagnachmittag im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz angenommene Neufassung der Richtlinie zu Roaming in öffentlichen Mobilfunknetzen.

Die überarbeitete Richtlinie nimmt auch die immer noch überhöhten Preise für Mobiltelefonate im Ausland ins Visier. „2007 haben wir

*(Fortsetzung auf Seite 2)*



(Fortsetzung von Seite 1)

den Mobilfunkbetreibern geraten, die Roaminggebühren für SMS und Datendienste zu senken. Da dies nicht in angemessenem Maße geschehen ist, sahen wir uns gezwungen, in diesem Bereich erneut zu handeln“, so die sozialdemokratische Sprecherin im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz.

So beschloss der Ausschuss die Preise für Datenroaming ab Juli 2014 drastisch zu senken, von bisher 0,91 Euro per Megabyte auf 0,20 Euro. Weiterhin schlagen die Abgeordneten vor, auch die ausgehenden Anrufe auf 0,11 Euro pro Minute ab 2014 herunterzusetzen. Derzeit liegt die Höchstgrenze bei 0,35 Euro. Ebenso sollen die Gebühren für eingehende Anrufe sowie SMS von derzeit höchstens 0,11 Euro die Minute auf 0,05 Euro im Jahr 2014 fallen.

„Ein europäischer Binnenmarkt für mobile Telekommunikation kann nur dann wirklich existieren, wenn er nicht zwischen nationalen und europäischen Preisen unterscheidet. Roaminggebühren ziehen Grenzen. Grenzen innerhalb Europas. Wir müssen dafür sorgen, dass diese Grenzen abgeschafft werden und kein Hindernis für die Mobilität in Europa bleiben“, erklärte Evelyne Gebhardt

Hintergrund:

Mit der EU-Roamingverordnung im Jahr 2007 wurde auf Initiative der EU das Mobiltelefonieren im Ausland erstmals deutlich billiger. Erreicht wurde damals ebenfalls, dass die Betreiber alle Kunden über Roaming-Preise informieren müssen, während sie ihr Handy im Ausland benutzen. Am 28. Februar 2012 wird der Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie über den Bericht abstimmen.

## **Zugang zu Bankkonto für alle**

### **Anhörung im Europäischen Parlament beleuchtet Vorteile eines Basiskontos**

„Das Leben ohne Bankkonto ist für viele Menschen kaum mehr vorstellbar. Ein Bankkonto gilt heutzutage als Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Es ist unerlässlich, dass jeder Bürgerin und jedem Bürger in der EU der Zugang zu einem Bankkonto gewährleistet wird“, erklärt die sozialdemokratische Sprecherin im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz Evelyne Gebhardt.

Allerdings haben 30 Millionen Menschen im Alter von über 18 Jahren in der Europäischen Union keinen Zugang zu einem Bankkonto. Das Europäische Parlament hatte daher eine Studie in Auftrag gegeben, die untersuchen sollte, welche Vorteile mit der gesetzlichen Gewährleistung eines sogenannten Basiskontos zu erwarten wären. Die Studie wurde am 25. Januar im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz in Brüssel vorgestellt. Anschließend fand eine Anhörung mit Interessensvertretern aus dem Wirtschafts- und Bankensektor sowie Verbraucherschutzverbänden statt.

Evelyne Gebhardt sieht dringenden Handlungsbedarf. Denn das Alltagsleben ohne Zugang zu Bankdienstleistungen ist schwierig und teuer. Die Überweisung von Löhnen und Gehältern und die Bezahlung einer Strom-, Gas- oder Wasserrechnung werden zur Herausforderung. „Mit der Entwicklung neuer kontogebundener Zahlungsdienste im europäischen Zahlungsraum wird sich der Graben zwischen Kontolosen und Kontoinha-

bern zusätzlich weiter vertiefen“, sagt Evelyne Gebhardt.

„Auch Menschen mit geringen Einkommen, die für viele Geldinstitute wirtschaftlich unattraktiv erscheinen mögen, müssen an den Vorteilen der Online-Märkte, wie etwa kostengünstige Dienste und Preisnachlässe, teilhaben können. Sie dürfen nicht mit hohen Gebühren für Bargeschäfte belastet werden“, stellt Evelyne Gebhardt weiterhin fest.

Das Europäische Parlament wird in den kommenden Wochen auf Grundlage der vorgestellten Studie und der Anhörung eine entsprechende Gesetzesinitiative für ein EU-weites Basiskonto erarbeiten.

## **ERASMUS**

### **25 Jahre Erfolgsgeschichte nicht aufs Spiel setzen**

Das europäische Programm für Studierendenmobilität blickt auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte zurück. „Es gibt kein bekannteres EU-Programm, das so positiv in der Bevölkerung verankert ist, wie ERASMUS. ERASMUS ist das größte internationale Austauschprogramm weltweit und von unschätzbarem Wert für die Verständigung zwischen Völkern und damit für die Friedensstiftung“, würdigt die SPD-Europaabgeordnete Petra Kammerevert, Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments, das Jubiläum.

Das 1987 eingerichtete Programm hat bisher knapp 2,5 Millionen Studierenden ein Teilstudium oder Praktikum im europäischen Ausland ermöglicht, darunter 400.000 jungen Menschen aus Deutschland.



Zum Jubiläum wird aber auch die Zukunft des Programms auf EU-Ebene neu verhandelt. „Es besorgt mich, dass die Struktur des erfolgreichen Programms, das bislang an einer klar umrissenen Zielgruppe ausgerichtet war, ab 2014 deutlich verändert werden soll. Nur wenn wir Nutzerfreundlichkeit, Transparenz und Klarheit über die Förderbedingungen beibehalten, wird ERASMUS auch künftig erfolgreich sein“, ist Petra Kammerevert überzeugt.

Der vorliegende Vorschlag der Kommission sieht nämlich vor, bisher voneinander getrennt geförderte Bildungsbereiche wie berufliche Ausbildung, Ausbildung an Hochschulen sowie informelle Bildung, etwa in der Jugendarbeit, ab 2014 zu einem einzigen Programm namens „Erasmus für alle“ zusammenzufassen. „Jeder junge Mensch, der sich für eine Förderung aus EU-Mitteln interessiert, sucht doch zunächst geleitet von seinen individuellen Interessen. Dementsprechend müssen in der Neuaufgabe der Programme diese unterschiedlichen Interessenten auch zielgenau angesprochen werden“, kritisiert Petra Kammerevert den Kommissionsvorschlag.

Weiterhin ist die Sozialdemokratin nicht damit einverstanden, dass mit dem Vorschlag weitere erfolgreiche Programmnamen, wie LEONARDO, COMENIUS oder GRUNDTVIG, verschwinden sollen. „Auch diese Marken haben sich neben ERASMUS bewährt. Mit dem Vorschlag „Erasmus für alle“ könnte EU-weit der falsche Eindruck entstehen, man wolle die Förderung in Bildungsbereichen jenseits der Hochschule abschaffen. Diesen Imageschaden sollten wir uns nicht erlauben“, mahnt Kammerevert.

### **Soziales Europa als Herzensangelegenheit Die Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament wählt Sprecherinnen und Sprecher der Ausschüsse, Evelyne Gebhardt erneut zur Koordinatorin gewählt**

Die sozialdemokratischen Abgeordneten im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments haben Evelyne Gebhardt in Brüssel wieder zu ihrer Fraktionssprecherin gewählt. „Dies ist ein großer Vertrauensbeweis und das freut mich sehr. Damit trage ich weiterhin die Verantwortung im Namen meiner Fraktion für die soziale Ausgestaltung der europäischen Politik im Bereich Binnenmarkt und Verbraucherschutz. Ich nehme die Herausforderung dem europäischen Binnenmarkt ein soziales Gesicht zu geben, gerne an“, sagte sie anschließend.

„Aktuelle Themen wie die Revision der Berufsanerkennungsrichtlinie, das Europäische Vertragsrecht, die Novellierung der Öffentlichen Auftragsvergabe, die Dienstleistungskonzessionen und das Zugangsrecht auf ein Bankkonto erfordern unsere volle Aufmerksamkeit, denn wir wollen ein Europa für die Bürger und Bürgerinnen schaffen, in dem nicht der Wettbewerb, sondern die sozialen Belange und der Verbraucherschutz im Vordergrund stehen“, erklärte Evelyne Gebhardt weiter.

Neben ihr stehen weitere SPD-Europaabgeordnete auch in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode in entscheidenden Positionen an der Spitze der europäischen Sozialdemokraten. Insgesamt sechs SPD-Mitglieder wählten die Abgeordneten der sozialdemokratischen Fraktion zu ihren Koordinatorinnen und Koordinatoren in den 22 Ausschüs-

sen und Unterausschüssen des Europäischen Parlaments.

Als Koordinatoren stimmen sie die Positionen innerhalb der eigenen Fraktion ab und vertreten die Interessen der europäischen Sozialdemokraten gegenüber den anderen Parteien im Parlament, verhandeln mit der EU-Kommission und dem Ministerrat. Ihre Funktion ist vergleichbar mit der des Sprechers im Deutschen Bundestag.

Folgende SPD-Europaabgeordnete werden in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode für die S&D-Fraktion als Koordinatorinnen und Koordinatoren sprechen:

1. Evelyne Gebhardt  
Koordinatorin im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (Wiederwahl)
2. Constanze Krehl  
Koordinatorin im Ausschuss für Regionale Entwicklung (Wiederwahl)
3. Ulrike Rodust  
Koordinatorin im Fischereiausschuss (Wiederwahl)
4. Jens Geier  
Koordinator im Ausschuss für Haushaltskontrolle (Wiederwahl)
5. Petra Kammerevert  
Koordinatorin im Ausschuss für Kultur und Bildung
6. Bernd Lange  
Koordinator im Ausschuss für internationalen Handel

Sowohl Evelyne Gebhardt als auch Constanze Krehl sind damit zum wiederholten Male in ihrer Arbeit bestätigt worden. Beide SPD-Frauen sind bereits seit Herbst 2004 ohne Unterbrechung Koordinatorinnen in ihren jeweiligen Ausschüssen. Auch Ulrike Rodust aus Schleswig-Holstein und Jens Geier aus Nordrhein-Westfalen, die beide zu Beginn der Legislaturperiode erstmals in dieses Amt gewählt worden sind, erhielten erneut das Vertrauen ihrer sozialdemokratischen Ausschusskollegen.



## Neues aus Europa

**Europa-Website für Kinder online**

Nun endlich gibt es ein zentrales Internetangebot für Kinder über Europa. Mit der Homepage möchte die EU-Kommission interaktiv Kindern Europa näher bringen. Für drei verschiedene Altersklassen enthält die sogenannte "Kinderecke" ein großes Angebot an Spielen, Wissens-tests und altersgerechten Informationen über die Mitgliedsstaaten und die Europäische Union. Spielerisch wird unter anderem der Euro behandelt, über Kinderrechte und Integration informiert aber auch über Gewalt und Kinderarbeit aufgeklärt. Die Internetseite [www.europa.eu/kids-corner](http://www.europa.eu/kids-corner) ist in 22 Sprachen verfügbar. Das Angebot für Kinder ist mit [www.europa.eu/teachers-corner](http://www.europa.eu/teachers-corner), einem schon länger bestehenden EU-Unterrichtsportal für Lehrer und Lehrerinnen verknüpft.

**Mehr europapolitische Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland**

Die aktion europa – Europapolitische Öffentlichkeitsarbeit für Deutschland ist jetzt auch mit einem eigenen Internetauftritt präsent. Die Webseite der aktion europa bietet eine Übersicht der gemeinsamen Projekte, die Möglichkeit Publikationen zu bestellen bzw. auch herunterzuladen sowie eine strukturierte Linksammlung zu anderen europapolitischen Akteuren in Deutschland und deren Angeboten. Die aktion europa, eine Initiative der Bundesregierung, des Informationsbüros des Europäischen Parlaments und der

Vertretung der Europäischen Kommission, will die europapolitische Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland stärken.  
<http://www.aktion-europa.de/>

## Aufgelesen

## „Nur zu!“

Martin Schulz kommentiert listig die Wahlkampf Unterstützung von Angela Merkel für Nicolas Sarkozy.

Aufgelesen im Kommentar von Thomas Maron in der Stuttgarter Zeitung vom 7. Februar 2012.

## Terminhinweise

10. Februar 2012, 10.00 Uhr  
**Was? Informationsveranstaltung bezüglich der Deregulierung der Bodenverkehrsdienste**  
Wo? Flughafen Stuttgart

11. Februar 2012, 10.00 Uhr  
**Was? Besuch in der Kaufmännischen Schule**  
Wo? Künzelsau

13. Februar 2012, 11.00 Uhr  
**Was? Empfang beim Pferdemarkt**  
Wo? Gaildorf, Altes Schloss

14. Februar 2012, 11.30 Uhr  
**Was? Besuchergruppe vom Schlossgymnasium Künzelsau**  
Wo? Straßburg

16. Februar 2012, 13.30 Uhr  
**Was? Besuchergruppe vom Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim**  
Wo? Straßburg

17. Februar 2012, 18.00 Uhr  
**Was? Neujahrsempfang des SPD-Kreisverbandes Schwäbisch Hall**  
Wo? Crailsheim, Ratssaal

19. Februar 2012, 11.00 Uhr  
**Was? Politischer Frühschoppen des OV-Walldorf**  
Wo? Walldorf, Hillesheim Scheune

02. März 2012, 19.00 Uhr  
**Was? Veranstaltung des SPD-Stadtverbands Fellbach zum Thema Schuldenkrise**  
Wo? Fellbacher Rathaus

3. März 2012  
**Was? Konferenz der Jusos Bodensee**  
Wo? Konstanz

4. März 2012, 11.00 Uhr  
**Was? Gründungstifterversammlung der Diakoniestiftung**  
Wo? Schwäbisch Hall, Kirche St. Michael

8. März 2012, 19.30  
**Was? Podiumsdiskussion "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit"**  
Wo? Stuttgart, Haus der Wirtschaft

## Impressum

Redaktion: Evelyne Gebhardt und Moritz Kempel

Europabüro  
Keltergasse 47  
74653 Künzelsau  
Tel.: 0 79 40 – 5 91 22  
Fax: 0 79 40 – 5 91 44  
[E.Gebhardt.MdEP@t-online.de](mailto:E.Gebhardt.MdEP@t-online.de)

Europäisches Parlament  
60, rue Wiertz  
B-1047 Brüssel  
Tel.: 00 32 – 22 84 – 74 66  
Fax: 00 32 – 22 84 – 94 66  
[Evelyne.Gebhardt@europarl.europa.eu](mailto:Evelyne.Gebhardt@europarl.europa.eu)

Die nächste Ausgabe erscheint am 08. März 2012